

3.54

Portrait, Martin Behaim

Nach einer Lithographie von Gebhard
H. 35,5 cm, Br. 29 cm
Nürnberg: Bauer & Raspe 1853
Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum,
Inv.Nr. P 6844

Im ersten wissenschaftliche Werk über Behaim von Friedrich Wilhelm Ghillany, das 1853 bei Bauer und Raspe in Nürnberg gedruckt wurde (s. Kat. -Nr. 3.49), fügte man als Frontispiz dieses Behaim-Portrait bei. Dargestellt ist der Oberkörper Martin Behaims im Turnierharnisch mit Rüsthaken. Behaim trägt seine typische Langhaarfrisur. In seiner abgewinkelten rechten Hand hält er ein gerolltes Dokument. Der rechte Ellbogen ist auf seinem 'Erdapfel', der nur schemenhaft angedeutet ist, aufgelegt. Unter der Darstellung ist zwischen dem Namen 'Martin Behaim' das Wappen der Familie Behaim abgebildet. Im Wappen der Behaim findet sich der geschlängelte schwarze Bach zwischen (eigentlich) silbernem und rotem Feld. Auf einem Helm steht der Phönix mit einer Krone um den Hals. Unter dem Wappenkreis, auf einer Banderole wird Geburts- und Todesjahr genannt: „geb. in Nürnberg um 1459, gest. in Lissabon 1506“. Das Todesjahr ist falsch angegeben. M. Behaim starb am 29. Juli 1507. Mit letzter Sicherheit konnte dies allerdings erst Werner Schulheiß (1951) herausfinden.

Vorlage für das Portrait war die Darstellung Behaims auf dem, 1519 von seinem Sohn gestifteten Totenleuchter (s. Kat. -Nr. 3.16). Es ist die einzige Darstellung, die als halbwegs authentisch gelten kann, zumal sein Sohn selbst die Angaben lieferte.

Literatur: Friedrich Wilhelm Ghillany: Geschichte des Seefahrers Ritter Martin Behaim nach den ältesten vorhandenen Urkunden bearbeitet. Nürnberg 1853, Frontispiz. - Werner Schultheiß: Des Seefahrers Martin Behaims Geburts- und Todestag. In: Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg 42, 1951, S. 353 - 357. P.J.B.



3.54